

DATUM 24. Mai 2016
SEITEN 1 von 3
NUMMER 3 | 2016

KONTAKT Dr. Gregor Wasle | Sprecher des Vorstands
TEL +49 (0) 851 – 966 92 – 0
FAX +49 (0) 851 – 966 92 – 15
MAIL investor.relations@intica-systems.de

PRESSEMITTEILUNG

Quartalsergebnisse im Rahmen der Erwartungen – Innovation, Wertstromoptimierung und Internationalisierung stehen 2016 im Fokus

Umsatzanstieg um 3,2% auf EUR 11,3 Mio. (3M 2015: EUR 11,0 Mio.)

EBIT in Höhe von EUR 0,2 Mio. (3M 2015: EUR 0,3 Mio.)

Positives Konzernergebnis in Höhe von TEUR 73 (3M 2015: TEUR 162)

Operativer Cashflow in Höhe von EUR 0,4 Mio. (3M 2015: EUR 0,1 Mio.)

Prognose für das Gesamtjahr 2016 bestätigt

Passau, 24. Mai 2016 – Die im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notierte InTiCa Systems AG (ISIN DE0005874846, Ticker IS7) veröffentlichte heute den Dreimonatsbericht 2016. Der Geschäftsverlauf im ersten Quartal 2016 lag mit einem Umsatzzuwachs in Höhe von 3,2% auf EUR 11,3 Mio. im Rahmen der Erwartungen des Vorstands. Hervorzuheben ist, dass der anhaltende Negativtrend der letzten Quartale im Bereich Industrieelektronik mit einem Umsatzplus von über 14% durchbrochen werden konnte. Der Umsatz im Bereich Automobilindustrie nahm im Vergleich zum bereits sehr guten Vorjahresquartal ebenfalls noch einmal leicht zu.

„Verstärkte Innovation in neue Produkte, Internationalisierung und die fortgesetzte Optimierung von Wertströmen in der Produktion und der Logistik sowie die Kostenoptimierung des Gesamtkonzerns sind die die wichtigsten Aufgaben im Geschäftsjahr 2016. Denn die InTiCa Systems AG will und muss dem in den vergangenen Jahren vollzogenen Wandel zu einem namhaften Automobilzulieferer Rechnung tragen. Dieser Transformationsprozess verlangt dem Unternehmen entsprechende Leistungen und Aufwände ab, ist für die weitere Entwicklung aber notwendig und sollte in seinen wesentlichen Punkten bis 2017 umgesetzt sein“, kommentiert Dr. Gregor Wasle, Sprecher des Vorstands die Geschäftsentwicklung im ersten Quartal 2016.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Der Konzernumsatz konnte in den ersten drei Monaten 2016 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um rund 3,2% auf EUR 11,3 Mio. (3M 2015: EUR 11,0 Mio.) gesteigert werden. Dabei erzielte der Bereich Automobiltechnologie im Vergleich zum bereits sehr starken Vorjahresquartal einen Umsatzanstieg in Höhe von 0,9% auf EUR 9,2 Mio. (3M 2015: EUR 9,1 Mio.) während die Umsätze im Bereich Industrieelektronik um 14,4% auf EUR 2,1 Mio. (3M 2015: EUR 1,8 Mio.) zunahmen.

Die Materialaufwandsquote in Bezug auf die Gesamtleistung konnte im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduziert werden und betrug 55,5% (3M 2015: 58,4%). Gleichzeitig nahm die Personalaufwandsquote aufgrund der gestiegenen Anzahl an Mitarbeitern von 19,6% auf 21,3% zu.

Das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) verringerte sich im Vorjahresvergleich um 8,3% auf EUR 1,3 Mio. (3M 2015: EUR 1,4 Mio.). Die EBITDA-Marge reduzierte sich entsprechend von 12,8% auf 11,4%. Gleichzeitig sank das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) von EUR 0,3 Mio. auf EUR 0,2 Mio., gleichbedeutend mit einem Rückgang der EBIT-Marge von 3,1% auf 1,6%. Auf Segmentebene wurde im Bereich Automobiltechnologie in den ersten drei Monaten 2016 ein EBIT in Höhe von EUR 0,3 Mio. (3M 2015: EUR 0,6 Mio.) und im Bereich Industrieelektronik in Höhe von EUR -0,1 Mio. (3M 2015: EUR -0,3 Mio.) erzielt.

Das Finanzergebnis belief sich im Berichtszeitraum auf EUR -0,1 Mio. (3M 2015: EUR -0,1 Mio.) und es fiel ein Steuerertrag in Höhe von TEUR 12 (3M 2015: Steueraufwand TEUR 80) an. Entsprechend betrug das Konzernzwischenenergebnis nach drei Monaten TEUR 73 (3M 2015: TEUR 162). Das Ergebnis pro Aktie belief sich auf EUR 0,02 (3M 2015: EUR 0,04).

Der operative Cashflow war in den ersten drei Monaten 2016 mit EUR 0,4 Mio. deutlich positiv (3M 2015: EUR 0,1 Mio.). Insgesamt war im Berichtszeitraum durch die im Vergleich zum Vorjahr etwas geringer ausgefallenen Investitionen und durch die Aufnahme eines Darlehens ein positiver Gesamtcashflow in Höhe von EUR 0,4 Mio. zu verzeichnen (3M 2015: Mittelabfluss in Höhe von EUR -4,3 Mio.). Die Eigenkapitalquote verringerte sich im Berichtszeitraum geringfügig auf 40% (31. Dezember 2015: 41%).

„Mit der konsequenten Ausrichtung nach Lean-Prinzipien und der Neuplanung der Fertigungsabläufe haben wir einen ersten Schritt Richtung höherer Produktionseffizienz und Produktionsmargen gemacht. Die gesetzten Ziele des Unternehmens sind vielfältig und notwendig. Damit InTiCa in Zukunft von einer steigenden Produktionseffizienz, einer erhöhten Wertschöpfung und optimierter Lieferperformance im globalen Umfeld profitieren kann, werden wir diesen Prozess konsequent fortsetzen,“ ergänzt Vorstand Günther Kneidinger.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2016 erwartet der Vorstand im Bereich Automobiltechnologie weitere Wachstumsimpulse und auch die Umsätze im

DATUM 24. Mai 2016
SEITEN 3 von 3
NUMMER 3 | 2016

Bereich Industrieelektronik sollen sich wieder leicht verbessern. Zudem sollen sich die konsequente Reorganisierung der Produktion anhand der Grundsätze des Lean Management sowie die Investitionen in moderne Fertigungsanlagen zunehmend auch ergebnisseitig positiv auswirken.

Der Geschäftsverlauf in den ersten drei Monaten bestätigt die Erwartungen des Vorstands, so dass dieser seine Prognose für das Geschäftsjahr 2016 bekräftigt. Aus heutiger Sicht geht der Vorstand unter der Voraussetzung eines stabilen wirtschaftlichen Umfelds für das Geschäftsjahr 2016 weiterhin von einer Steigerung des Konzernumsatzes um rund 10% auf EUR 47 Mio. und einer Verbesserung der EBIT-Marge auf über 2% aus.

Der vollständige Dreimonatsbericht 2016 steht auf der Internetseite von InTiCa Systems unter www.intica-systems.de im Bereich Investor Relations zur Einsicht bzw. zum Download zur Verfügung.

InTiCa Systems AG

Der Vorstand

Über InTiCa Systems:

InTiCa Systems ist ein führender europäischer Anbieter in der Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von induktiven Komponenten, passiver analoger Schaltungstechnik und mechatronischer Baugruppen. Das Unternehmen arbeitet in den Geschäftsfeldern Automobiltechnologie sowie Industrieelektronik und beschäftigt an den Standorten in Passau und Prachatic / Tschechien rund 550 Mitarbeiter.

Produkte im Geschäftsfeld Automobilindustrie sind unter anderem Innovationen, welche den Komfort und die Sicherheit von Automobilen erhöhen, die Leistungsfähigkeit von Elektro- sowie Hybridfahrzeugen steigern sowie die CO2-Emissionen reduzieren. Im Geschäftsfeld Industrieelektronik entwickelt und fertigt InTiCa Systems mechatronische Baugruppen für die Solarindustrie und andere industrielle Anwendungen.

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Diese Mitteilung enthält Aussagen zur zukünftigen Geschäftsentwicklung der InTiCa Systems AG. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstandes sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten Aussagen wesentlich abweichen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir die Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag der Veröffentlichung ausgehen.